Die Näfelser Fahrt

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **SVZ Revue : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweiz. Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.] = Revue ONST : revue de l'Office National Suisse du Tourisme, des Chemins de Fer Fédéraux, Chemins de Fer Privé … [et al.]**

Band (Jahr): **- (1934)**

Heft 4

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-772784

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Du, ich habe gehört, die Bundesbahnen machen dieses Jahr etwas ganz Neues: Reisen in der Schweiz, wo alles inbegriffen ist

— Du sagst! was kostet das?

Eben weiss ich es noch nicht. Es kommt erst heraus.

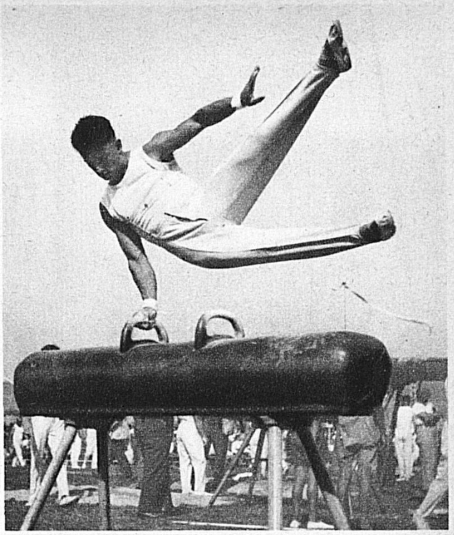
— Also wenn das wahr ist, wird diesen Sommer so eine Alles-inbegriffen-Reise gemacht, darauf kannst du dich verlassen!

Prost!

SBB

reise

alles inbegriffen!



unserer bewährten Kämpen, die schon auf internationalem Boden mit Erfolg Zeugnis ihres grossen Könnens abgelegt haben. Jeder unter ihnen ist ein Künstler und hat seine Eigenart. Es wird eine Augenweide sein, diese geschmeidigen Gestalten in ihren eleganten Schwüngen an Reck, Barren und Pferd verfolgen zu können.

Die Sicherheit, Systematik und Gewandtheit in der Bewegung, sowie die Vollkommenheit in der Ausführung wird unter den Zuschauern ungeteilte Bewunderung auslösen. Wer also unser hochstehendes Kunstturnen in konzentriertester Form geniessen will, versäume nicht, sich rechtzeitig einen Platz zu sichern am Schlusskampf, welcher am 8. April, nachmittags 2 Uhr, in der Ausstellungshalle Badenerstrasse in Zürich ausgetragen wird unter Mitwirkung des Jodler-Sextetts des Turnvereins « Alte Sektion » Zürich. K. V.

Die Näfelser Fahrt

Vom 22. auf den 23. Februar 1388 wurde die glarnerische und eidgenössische Besatzung des Städtchens Weesen in feiger Mordnacht vernichtet. Am 9. April rückte ein starkes österreichisches Heer gegen die Letzimauer vor und schloss den Talausgang ab. Doch die Glarner waren zur äussersten Verteidigung ihrer Freiheit entschlossen. Verstärkt durch ein Trüpplein Schwyzer, griffen sie vom Hang oberhalb Näfels her den Feind an. Durch Steine und Felsblöcke, die sie ins Rollen brachten, verwirrten sie die Ordnung des schwergepanzerten, zum Teil berittenen Gegners, brachen dann selbst wie eine Lawine zu Tal und bereiteten dem Ritterheer ein zweites Morgarten.

Seit dem Jahre 1389 findet alljährlich zum Gedächtnis der Schlacht die « Näfelser Fahrt » statt. Am ersten Donnerstag im April — wenn dieser in die Karwoche fällt am zweiten — bricht morgens früh um 7 Uhr eine Prozession und ein Zug der vereinigten Männerchöre von Glarus auf. Ihnen schliesst sich das übrige Volk an. In Netstal und Näfels schliessen sich weitere Prozessionen an. Der erste Gedenkstein befindet sich in Schneisingen, zuhöchst auf dem Schlachtfeld. Hier wird die Feier eröffnet durch den Gesang patriotischer Lieder. In einer Ansprache erzählt der Festredner den Hergang der Schlacht und wendet die Lehre

Die Prozession über das Schlachtfeld

Bei jedem der 11 Gedenksteine wird kurz zum Gebete Halt gemacht

der Geschichte auf die Gegenwart an. Der Marsch führt nun von einem Gedenkstein zum andern. Beim sechsten hält, jährlich abwechselnd, ein katholischer oder ein protestantischer Geistlicher die Festpredigt. Beim Denkmal und beim elften und letzten Gedenkstein werden wieder Lieder gesungen; dann findet in der nahen Kirche ein mit Orchester begleitetes Hochamt statt. Ein Mahl vereinigt schliesslich die Behörden, während sich das Volk allerlei Lustbarkeiten hingibt.

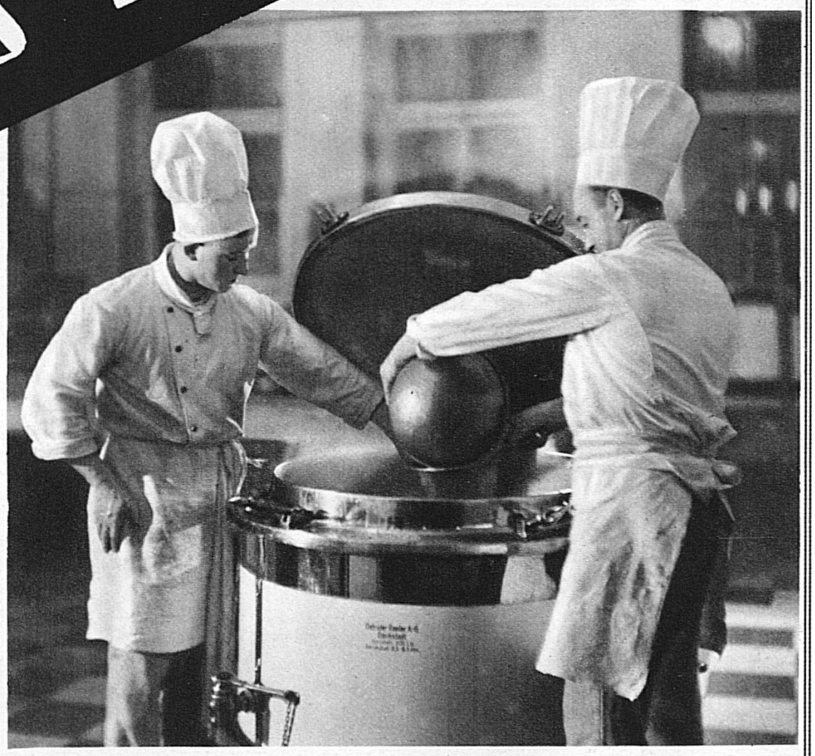
Die Kanzel beim 6. Gedenkstein, wo der Hauptkampf stattfand. Hier wird die Festpredigt gehalten

Landsgemeinden

In den kleinen Kantonen Unterwalden ob dem Wald und nid dem Wald, Glarus, Appenzell-Ausserrhoden und Innerrhoden hat sich die ehrwürdige Tradition der altschweizerischen Demokratie erhalten, dass sich einmal im Jahr, im April oder im Mai, die ganze Gemeinde des Landes versammelt, um die Rechenschaft der Regierung entgegenzunehmen, über Gesetze zu entscheiden und die Behörden zu wählen. Die Landsgemeinde, die Versammlung aller stimmfähigen Bürger, « bestellt das Land ». In ihr kommt der schweizerische Staats-

Buffets

SBB · CFF



RASCH GUT ESSEN . . .

SERVICE RAPIDE · TABLE SOIGNÉE

Was unsere Bahnhofbuffets in Küche, Keller und Bedienung leisten, ist weit über die Grenzen des Landes rühmlichst bekannt. Die Bundesbahnen sorgen für helluftige Räume, kontrollieren die Preise und überwachen die gute Führung. Die Bahnhofrestaurateure bieten das Beste für Gaumen und Magen und gestalten die Buffets zu Gaststätten von behaglicher Wärme. Der starke einheimische Besuch ist der beste Beweis für die Qualität des Gebotenen.